

R

C

H

E

1. Station:

Der Einzug in Jerusalem

Palmstrauß basteln

Dazu braucht ihr einen Stock und verschiedene grüne Zweige. Bindet die Zweige mit einem Draht oder einer Schnur um den Stock. Wenn ihr mögt, könnt ihr euren Strauß mit einer gelben und/oder weißen Schleife verschönern.

Voller Erwartung waren die Menschen in Jerusalem - voller Freude und Jubel über das Kommen Jesu in ihre Stadt. Mit unseren Palmzweigen zeigen auch wir unsere Freude über Jesus.

Darum segnet eure Palmsträuße:

Guter Gott, segne (Kreuzzeichen machen) diese Zweige. Lass sie Zeichen unserer Freude, unserer Hoffnung und unseres Glaubens sein. Sie sind uns ein lebendiges Zeichen in dieser Heiligen Woche.

Amen.

2. Station:

Das letzte Abendmahl

Brot backen

Zutaten: 175g Weizenmehl oder Vollkornmehl, 1 Prise Salz, 1 EL Öl
½ Tasse kaltes Wasser, 1 Messerspitze Kreuzkümmel oder
andere Gewürze

Alles in eine Schüssel geben und mischen, danach gut durchkneten. Wenn der Teig elastisch geworden ist, lasst ihn eine Stunde ruhen (dabei mit einem feuchten Tuch bedecken). Danach kurz Durchkneten, in 4 Teile rollen und dann mit einem Nudelholz zu einem dünnen Fladen rollen. Diesen Fladen in einer Pfanne ohne Fett auf jeder Seite ungefähr 1 Minute backen. Dabei die Pfanne bewegen, dass der Teig nicht anhängt.

Füße waschen

Bevor ihr euch am Abend zum Tisch setzt, stellt eine Waschschüssel, einen Krug Wasser und Handtücher bereit. Wascht euch so wie damals gegenseitig die Füße, als Zeichen, dass ihr füreinander da seid, bevor ihr euch gemeinsam um euren Tisch setzt.

Tisch vorbereiten

Macht euch Gedanken, wie ihr euren Tisch gestalten könnt. Jesus feiert mit seinen Jüngern. Deckt auch ihr euren Tisch heute Abend festlich.

Gemeinsam essen

Setzt euch gemeinsam an den Tisch, sprecht ein Tischgebet und genießt euer selbstgebackenes Brot und die anderen Köstlichkeiten an eurem Tisch. Vielleicht lest ihr euch nochmal die Geschichte des Gründonnerstags aus der Bibel vor oder erzählt euch, was ihr bei der 2. Station gesehen habt.

GEBET: Guter Gott, sei bei uns, wenn wir jetzt das Brot miteinander teilen. Stärke uns und alle, die in unserem Herzen sind, mit deiner Kraft. Amen.

LIED: Wo zwei oder drei (GL 712), Beim letzten Abendmahle (GL 282)

3. Station: Im Garten Getsemani

Kleine Meditation

Jesus ist allein, er hat Angst. Er sucht die Stille und das Gebet zu seinem Vater. Er spricht mit Gott.

Manchmal fühlen auch wir uns einsam, unverstanden und alleine.

Setzt euch mit eurer Familie in einen Kreis und zündet eine Kerze an. Wenn ihr mögt, macht das Licht in diesem Raum aus.

(Einer liest folgenden Text langsam und mit Pausen vor)

Manchmal fühle ich mich alleine, alles ist dunkel um mich herum.

- Wenn mein/e Freund/In keine Zeit für mich hat und lieber mit jemand anderes spielt.
- Wenn ich etwas falsch gemacht habe und mich nicht traue die Wahrheit zu sagen.
- Wenn ich jemand verletzt habe, etwas Dummes gesagt habe oder jemand mich verletzt hat.
- Wenn mich etwas beschäftigt, ich aber den Mut nicht habe darüber zu sprechen.

Die Kerze in eurer Mitte zeigt euch, dass in jedem Dunkel ein Licht ist. Die Familie, die mit euch um die Kerze sitzt, zeigt euch, dass es immer Menschen gibt, die für euch da sind. Und ihr könnt euch wie Jesus gewiss sein, dass Gott immer bei euch ist und auf euch aufpasst.

Jetzt könnt ihr, wenn ihr mögt, erzählen in welchen Situationen ihr euch einsam fühlt und was euch hilft, dass es euch wieder besser geht.

Musikalische Umrahmung: <https://youtu.be/5QN9xJEyu7s>

4. Station Zum Tod verurteilt

1. Gedanken

Gestern Abend habt ihr gemeinsam besprochen, was euch Angst macht, was „dunkel“ in eurem Leben ist.

Heute ist ein dunkler Tag in Jesus leben. All´ das Schwere und Dunkle in unserem Leben hat Platz am Kreuz von Jesus. Wir können unser Leid zu ihm tragen.

2. kleiner Kreuzweg

https://youtu.be/K_RdgwZdjg

[Kreuzweg-Leporello in der Streichholzschachtel | Erzbistum Köln \(erzbistum-koeln.de\)](https://www.erzbistum-koeln.de/kreuzweg-leporello-in-der-streichholzschachtel)

Anbei findet ihr einen kleinen Kreuzweg für eine Streichholzschachtel. Einfach ausdrucken, anmalen und gestalten. So könnt ihr in der Familie den Weg Jesus nachverfolgen und merkt, dass es nach dem heutigen dunklen Tag hell und froh weiter geht.

3. Aktion für die Kirche

Wir laden euch ein, ein Kreuz(gemalt oder gedruckt) bunt und hell zu verzieren. Ihr könnt darauf vertrauen, dass so wie euer Kreuz bunt und hell wird, es auch nach Karfreitag wieder hell wird, wenn wir an Ostern Jesus Auferstehung feiern.

Wir freuen uns, wenn ihr euer verziertes Kreuz in die Wonfurter Kirche hängt. Dort findet ihr ein großes Kreuz, dass wir mit vielen kleinen Kunstwerken bunt machen wollen.

<https://christlicheperlen.wordpress.com/2019/03/29/kreuzebasteln/>

5. Station Die Auferstehung

1. Österliche Rückengeschichte:

Es ist Nacht. Die Freunde von Jesus sind traurig und haben Angst. Denn Jesus ist nicht mehr da.

Mit den Fingern langsam über den Rücken streichen.

Da geht die Sonne auf. Es wird hell und warm

Die Hände an die Hüfte legen und langsam nach oben streichen.

Da kommen zwei Frauen. Sie sind froh und glücklich und rufen: Gott hat alles gut gemacht! Halleluja! Jesus lebt!

Mit den Fingern von außen kreisförmig nach innen Richtung Wirbelsäule streichen

Die Menschen spüren: Was auch geschehen mag. Gott ist immer bei mir.

Beide Hände auf den Kopf des Kindes legen. Kurz liegen lassen. Dann langsam über den Rücken streichen.

2. Osterspaziergang

Nutzt den heutigen Tag für einen Spaziergang in der Natur. Die Heilige Woche hat uns gezeigt, dass aus Dunkel Hell wird, aus Tod Leben.

Auch in der Natur sehen wir jedes Jahr dieses Erwachen. Schaut euch doch mal um, könnt ihr die Frühjahrsblüher entdecken? Hört ihr die ersten Vögel zwitschern? Könnt ihr schon das Summen der Bienen hören? Aus den Knospen der Äste spitzt vielleicht schon ein neues Grün. Viel Spaß beim Entdecken!

(Tipp für Eltern: Lässt sich gut mit einer Ostereiersuche verbinden)

3. Osterfreude für die Ohren und zum Mitsingen

<https://www.youtube.com/watch?v=muY2FyEVP4o>